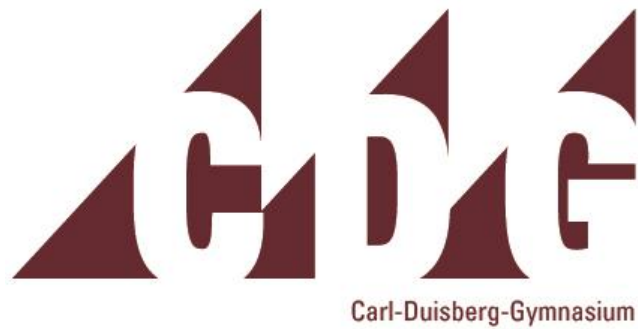




Distanzunterricht - Organisation, Umsetzung und Leistungsbewertung (Stand: Februar 2021)

Inhalt

1. Vorbemerkungen	3
2. Übergeordnete Organisation	4
2.1 Ursachen für Distanzunterricht	4
2.2 Organisationsformen am CDG	4
2.3 Kommunikationswege am CDG	5
2.4 Lernumgebung für Schüler*innen am CDG	7
3. Umsetzung von Distanzlernen am CDG	8
3.1 Unterrichtsgestaltung	8
3.1.1 Umsetzung im reinen Distanzunterricht	8
3.1.2 Ergänzungen bei geteilten Lerngruppen in einem Wechselmodell	9
3.2 Bereitstellung von Unterrichtsmaterial und Aufgaben	10
3.3 Abgabe von Arbeitsergebnissen	11
3.4 Umgang mit Ergebnissen	11
3.5 Zusätzliche Angebote	12
3.6 Evaluation	12
4. Leistungsbewertung	13
5. Entschuldigungsverfahren bei Versäumnis des Distanzunterrichts	13
5.1 Vorgehen in der Sek I	13
5.2 Vorgehen in der Sek II	14
6. Evaluation	14
Anhang 1 - Videokonferenzen	15
Anhang 2 - Allgemeine pädagogische, didaktische und methodische Aspekte – Ein Ideenpool	18
Anhang 3 - Zu §6, Leistungsbewertung	19
Anhang 4 - Alternative Umsetzungen bei geteilten Lerngruppen	20
Anhang 5 – Unterrichtsraster bei geteilten Lerngruppen	21
Anhang 6 - Beiträge der Fachschaften zu Aufgabentypen und Leistungsbewertung	24

1. Vorbemerkungen

Die Pandemie, die im Schuljahr 2019/2020 begann, hat viele unterrichtliche Entwicklungsprozesse angestoßen. Viele Kolleg*innen sahen sich mit der Herausforderung konfrontiert, ihren Unterricht - mehr oder weniger gut vorbereitet - in die Distanz zu verlegen. Gespräche im Kollegium und der Austausch auf einer digitalen Lehrerkonferenz sowie Rückmeldungen von Schüler*innen und deren Eltern haben gezeigt, dass dies mit unterschiedlichem Erfolg gelungen ist, vor allem bedingt durch das Fehlen von Vorbildern, Rechtssicherheit und Leitlinien bei der Unterrichtsgestaltung.

Nicht nur während einer Pandemie, deren Entwicklung in Bezug auf Infektionsschutz ungewiss sind, sondern auch in anderen Fällen, in denen es zu kurzfristigen singulären Ereignissen kommt, wie z.B. Schlechtwetterlagen oder Streiks im ÖPNV, muss geklärt sein, wie im Falle einer möglichen Verlegung des Unterrichts von der Präsenz vor Ort in die Distanz gehandelt wird und wie Unterricht gestaltet werden kann.

Dieses Handlungskonzept orientiert sich an der Handreichung des MSB zur „lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“¹ und konkretisiert diesen für die Rahmenbedingungen am Carl-Duisberg Gymnasium.

Präsenzunterricht bleibt der Regelfall. Gemäß rechtlicher Vorgaben ist der Distanzunterricht - digital oder analog - als eine dem Präsenzunterricht gleichwertige Unterrichtsform definiert, dies gilt auch für die Bewertung dort erbrachter Leistungen. Schüler*innen sind zur Teilnahme am Distanzunterricht verpflichtet. Sie sind weiterhin dazu verpflichtet daran mitzuarbeiten, dass die Aufgabe der Schule erfüllt und das Bildungsziel erreicht werden kann. Unabdingbar sind deshalb:

- Sicherstellung von Lernprogression
- Aufrechterhaltung von Kommunikation und Bindungsarbeit in den Lerngruppen
- Kontinuierliche Begleitung der Schüler*innen in ihrem Lernprozess
- Schaffung von Transparenz bei allen am Schulleben Beteiligten

Im Distanzunterricht gewinnen somit folgende Bereiche für alle Beteiligten zusätzlich an Bedeutung:

- Selbstreguliertes Lernen
- Medienkompetenz
- Feedback und Beratung
- Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung²

Die folgenden Seiten schaffen den am CDG verbindlichen Rahmen zur Organisation und Gestaltung von Distanzunterricht. Eine individuelle Ausgestaltung bleibt natürlich möglich und ist notwendig.

¹ <https://broschüren.nrw/distanzunterricht/home/#!/Home>

² <https://broschüren.nrw/distanzunterricht/home/#!/leistungsueberpruefung-und-leistungsbewertung>

2. Übergeordnete Organisation

In diesem Abschnitt wird festgelegt, welche organisatorischen Rahmenbedingungen das CDG schafft, um erfolgreichen Distanzunterricht sicherzustellen.

2.1 Ursachen für Distanzunterricht

Es sind verschiedene Situationen denkbar, in denen ein Wechsel von Präsenzunterricht in vollständigen oder teilweisen Distanzunterricht erforderlich ist.

- A Von der Landesregierung oder den Gesundheitsämtern werden vollständige bzw. teilweise Schulschließungen (Infektionsschutz) angeordnet.
- B Der Schulträger (Stadt Wuppertal) schließt vorübergehend das Gebäude aufgrund baulicher Mängel, Wasserschaden o.ä.
- C Es treten andere Ereignisse auf, die die Durchführung des Unterrichts vor Ort oder den Weg zur Schule einschränken oder gefährden (Streik im ÖPNV, Schlechtwetterlagen).

Im Fall A könnte es im Gegensatz zu Fall C zu sehr langen Phasen des Distanzunterrichts kommen.

2.2 Organisationsformen am CDG

Das Umschalten auf Unterricht auf Distanz ist am CDG schnell umsetzbar. Es gibt die folgenden Möglichkeiten:

- ausschließlich Distanzunterricht
- Präsenzunterricht und Distanzunterricht im Wechsel
 - Halbierung der Lerngruppen
 - Klassenarbeiten: Entweder zwei Versionen oder Klassenarbeitstage sind notwendig.
 - Der Wechselrhythmus in den Jahrgangsstufen muss individuell durch die Schulleitung entsprechend der Situation festgelegt werden. Das aktuell diskutierte und geplante Modell mit seinen Einzelheiten findet sich in Anhang 5.

2.3 Kommunikationswege am CDG

Die Weitergabe von relevanten Informationen zur Unterrichtsorganisation am Carl-Duisberg-Gymnasium erfolgt ausschließlich über den Schulserver auf der IServ-Plattform und die Homepage des CDG.³ Schüler*innen bzw. deren Eltern sind angehalten, sich täglich zu informieren. Dabei sollte die Zeit zwischen freitags 18:00 Uhr und montags 7:00 Uhr nur besonderen Ausnahmefällen vorbehalten bleiben.

Die individuelle, digitale Kommunikation findet ausschließlich über die IServ E-Mailadressen statt.⁴

Die **Verteilung von digitalen Unterrichtsmaterialien** erfolgt über IServ. Im Dateibereich ist für jeden Kurs eine Ordnerstruktur angelegt. Für verbindliche Dateien empfiehlt sich die Übermittlung per Forum oder Aufgabenmodul, weil dort die Schüler keine Möglichkeit haben, Inhalte zu löschen.

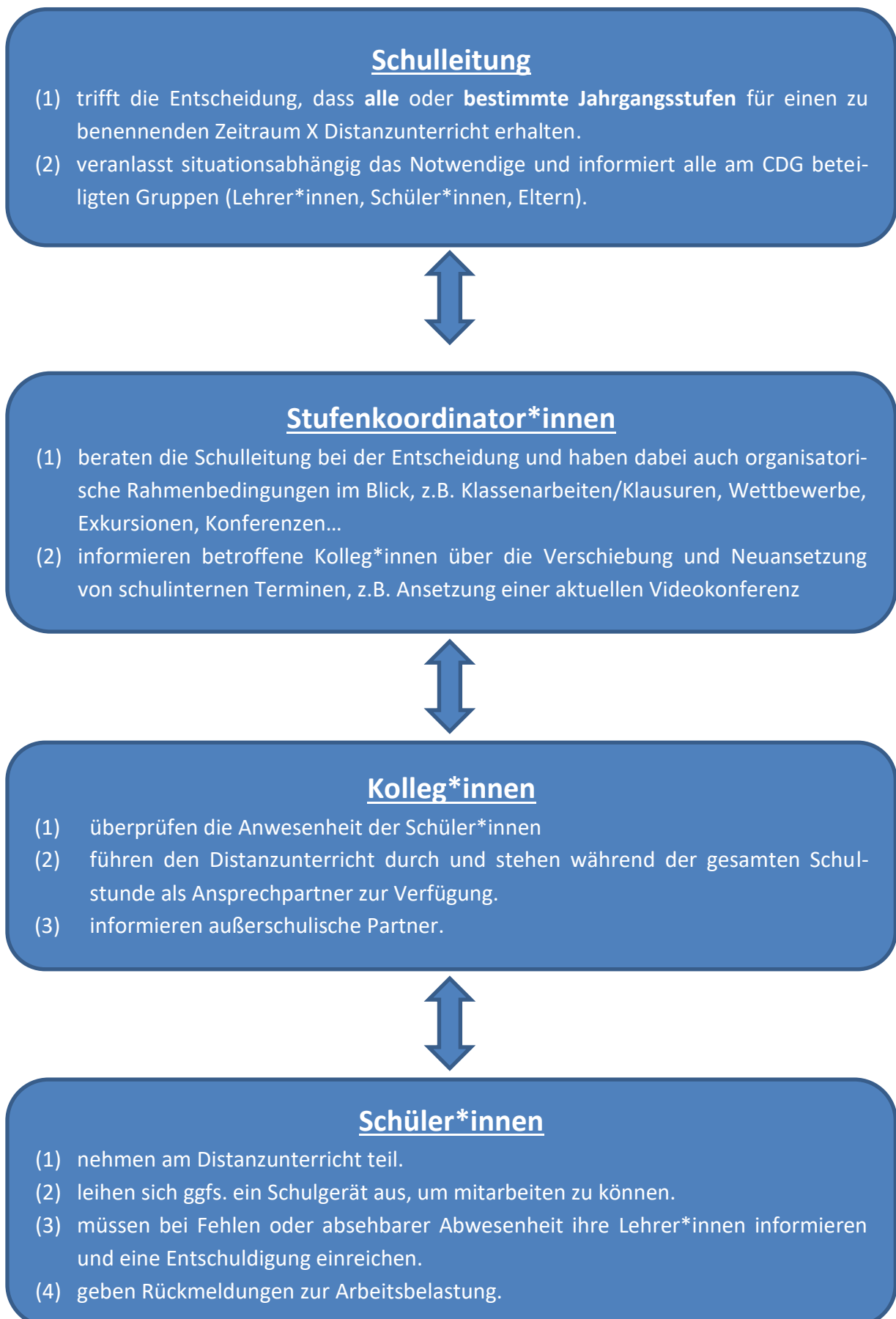
Zu bearbeitende Aufgaben und Arbeitsaufträge werden über das Aufgabenmodul bereitgestellt und die Lösungen werden über diese abgegeben.

Zur Entlastung der Speicherkapazität sollen keine Email-Anhänge an viele Empfänger versendet werden.

³ <https://carl-duisberg-gymnasium.de/>

⁴ vorname.nachname@cdg-wuppertal.de

Das folgende Organigramm zeigt die Abläufe am CDG im Überblick:



2.4 Lernumgebung für Schüler*innen am CDG

Für alle Schüler*innen des CDG ist folgende technische Grundausstattung wünschenswert:

- internetfähiges, digitales Endgerät mit angemessener Bildschirmgröße (mindestens Tabletformat)
- ein verlässlicher Internetzugang,
- Tastatur, Mikrofon und Lautsprecherabgabe
- optional: Webcam

Weitere Randbedingungen sind mit Blick auf eine lernförderliche Lernumgebung empfehlenswert:

- fester und ruhiger Arbeitsplatz, idealerweise gut beleuchteter Schreibtisch im Kinderzimmer

Das CDG unterstützt seine Schüler*innen und deren Familien, wenn keine passenden Endgeräte zur Verfügung stehen. Die betroffenen Familien wenden sich dann vertrauensvoll an die Klassenlehrer*innen. Im Rahmen der schulischen Ressourcen können Leihgeräte für zuhause und bei Notbetreuungsangeboten Einzelarbeitsplätze in der Schule bereitgestellt werden.

Die Eltern werden gebeten, jüngere Schüler*innen in der Anfangsphase bei der technischen Umsetzung des Distanzlernens zu unterstützen. Sollte es dabei Probleme geben, bitten wir darum, sich umgehend an die Klassenleitung, Stammgruppenlehrer*innen oder die Jahrgangsstufenleitung zu wenden.

Die notwendigen Fertigkeiten werden in den MeRLe-Stunden und zukünftig im Fach Informatik in der Erprobungsstufe vermittelt.

3. Umsetzung von Distanzlernen am CDG

In diesem Abschnitt wird festgelegt, welche gestalterischen Rahmenbedingungen das CDG schafft, um erfolgreichen Distanzunterricht sicherzustellen. Es werden Minimalanforderungen für Distanzunterricht am CDG definiert und verlässliche Strukturen geschaffen. Alle Maßnahmen, die darüber hinausgehen und die Lernprogression der Schüler*innen unterstützen, sind wünschenswert.

3.1 Unterrichtsgestaltung

3.1.1 Umsetzung im reinen Distanzunterricht

Die zeitlichen Strukturen der Angebote der Schule orientieren sich grundsätzlich am regulären Stundenplan.

Schüler*innen haben ein Recht auf Unterricht. Die Schule muss die Teilnahme der Schüler*innen dokumentieren und im Zweifel nachweisen, dass der Unterricht erteilt wurde.

- Im Regelfall wird innerhalb jeder Unterrichtseinheit ein Treffen durchgeführt, bei dem die Anwesenheit erhoben werden kann. Empfehlenswert sind solche IServ-Tools, bei denen Teilnehmer*innenlisten überprüft werden können (z.B. die Module Messenger, Videokonferenz, Text, Aufgaben, Forum).
- Abweichungen von dieser Regelung sind den Schüler*innen rechtzeitig (bis spätestens 18 Uhr am Vortag) mitzuteilen.
- Die **Anwesenheit wird durch den Fachlehrer dokumentiert**. Fehlende Schüler*innen werden im Kursheft vermerkt. Bei Auffälligkeiten werden die Klassenlehrer*innen informiert. Die Einführung eines digitalen Klassenbuches wird empfohlen. Das Entschuldigungsverfahren wird unter Punkt 5 beschrieben.

Bei längerfristigen Arbeitsaufträgen mit flexibler Zeiteinteilung (siehe 3.2) kann auf ein für die Schüler*innen verbindliches Treffen verzichtet werden, wenn der/die Fachlehrer*in in der regulären Unterrichtszeit für eine synchrone Kommunikation zur Verfügung steht. Die Schüler*innen, die während der regulären Unterrichtszeit arbeiten wollen, erhalten so eine zum erfolgreichen Weiterarbeiten notwendige unmittelbare Rückmeldung, Beratung und/oder Hilfestellung, wie sie dem Präsenzunterricht annähernd entspricht.

Methodisch und didaktisch können die verbindlichen Treffen frei gestaltet werden. Auch ihre zeitliche Länge wird nicht vorgeschrieben, sondern orientiert sich an den Bedürfnissen der Lernsituation.

Außerdem dient ein regelmäßiger synchroner Austausch der Beziehungspflege und der Strukturierung des Schultages zu Hause.

Schüler*innen müssen insbesondere in den jüngeren Jahrgangsstufen lernen, wie sie ihre Lernprozesse selbstständig strukturieren. Die Progression der fachlichen Unterrichtsinhalte soll daher dem Alter und dem Leistungsvermögen der Klasse angemessen sein und noch verstärkt Strukturierungshilfen bieten (Aufgabenpakete in kleinen Portionen). Ein Ideenpool für

allgemeine pädagogische, didaktische und methodische Herangehensweisen findet sich im Anhang 2.

- Treten Fragen außerhalb der gemeinsamen Unterrichtszeit auf, nutzen die Schüler*innen das Forum. Dies hat folgende Vorteile:
 - Die Kommunikation ist asynchron und für alle sichtbar.
 - Die Fachlehrer*innen müssen jede Frage nur einmal beantworten.
 - Alle bekommen einen Überblick, wo Probleme auftreten können.

Es ist möglich, allgemeine asynchrone Anfragen zu sammeln und innerhalb der Unterrichtszeit für alle zu beantworten, wenn eine geeignete unmittelbare Antwort nicht sinnvoll möglich ist.

- Hausaufgaben können nach wie vor erteilt werden.

Die Schüler*innen sollen ihr Arbeitspensum (Arbeitsaufträge für die Unterrichtszeit plus Hausaufgaben) in der für sie üblichen Zeit erledigen können.

3.1.2 Ergänzungen bei geteilten Lerngruppen in einem Wechselmodell

Wenn nur ein Teil der Schüler*innen in der Schule anwesend ist, ist es oft nicht möglich, während der regulären Unterrichtszeit auf die Bedürfnisse der Schüler*innen zu Hause einzugehen.

- Arbeitsaufträge für die Teilgruppe in Distanz werden für jede Unterrichtseinheit bereitgestellt. Eine Anwesenheitskontrolle kann nur indirekt über nachverfolgbare Arbeitsergebnisse erfolgen.

Je nach Alter der Schüler*innen und Art des Unterrichtsvorhabens können die Schüler*innen in Distanz aufgefordert werden, innerhalb eines geeigneten Tools (Messenger, Text, Video-Konferenz) gemeinsam oder in kleineren Gruppen selbstständig an einer Aufgabe zu arbeiten und/oder sich gegenseitig zu helfen.

Eine Abgabe von Arbeitsergebnissen erfolgt in der Regel am gleichen Tag, möglichst im zeitlichen Rahmen der Unterrichtsstunde.

Bei der Planung der Unterrichtsreihe ist zu beachten:

- Pädagogische Konzepte wie z.B. „Blended Learning“ oder „Flipped Classroom“ können sinnvoll angewendet werden (siehe Anhang 4).
- Wenn Präsenzphasen für die eine Gruppe in der anderen Gruppe nicht wiederholt werden können oder sollen, muss der Lernstand abgeglichen werden, um einen verbindlichen Stand zu erhalten. Dies kann auch durch Protokolle von Schülern erfolgen.

3.2 Bereitstellung von Unterrichtsmaterial und Aufgaben

Unterrichtsmaterialien werden grundsätzlich über das Aufgaben-Modul zur Verfügung gestellt. Somit kann sichergestellt werden, dass die Schüler die Materialien bekommen haben.

- Fall 1) Es ist keine Abgabe erforderlich. Im Aufgabenmodul müssen die Schüler über die Option "Bestätigung" den Empfang quittieren.
- Fall 2) Arbeitsergebnisse werden über die Texteingabe oder die Datei-Übermittlung eingeholt.

Somit ist erkennbar, welche Schülerinnen auf diesem Weg nicht erreicht werden konnten.

Alle Aufgaben und Materialien erhalten folgende Musterbenennung:

Klasse – Fach – Titel der Aufgabe – Art der Aufgabe/benötigte Zeit

Beispiele:

6a – Mathe – Achsenspiegelung – HA, 20min

9d – Chemie – unterrichtsbegleitende Aufgaben – 90min

- Die Klassenlehrer*innen sind Mitglied ihrer Klassengruppe und haben so einen groben Überblick über das Arbeitspensum.
- In der Regel werden Aufgaben und Materialien zeitnah zu den Unterrichtsstunden freigeschaltet, um den Lernprozess zu strukturieren.
- Beim Stellen der Arbeitsaufträge wird ein realistischer Arbeitsaufwand angestrebt. Es ist zu beachten, dass die Schüler*innen für die selbstständige Erarbeitung der Inhalte mehr Zeit benötigen als in einer angeleiteten Lernumgebung.
- Die Bearbeitungszeit ist immer zur Orientierung auf den Arbeitsmaterialien angegeben. Sollte es zu einer deutlichen Über- oder Unterschreitung der vorgegebenen Arbeitszeit kommen, geben die Schüler*innen den Lehrkräften hierüber eine Rückmeldung.
- Es ist auch möglich, dass Projekte für einen längeren Zeitraum angesetzt werden, um entsprechend Zeit für die Entfaltung von Kreativität zu ermöglichen (Wochenplanarbeit, Portfolio, Kunstprojekt,...)

Nicht alle Familien verfügen über einen Drucker oder eine schnelle und stabile Internetverbindung, daher gelten für die Materialien die folgenden Grundsätze:

- nach Möglichkeit auf bestehende analoge Materialien zurückgreifen (Bücher, Arbeitshefte)
- Internetquellen wie z.B. Erklärvideos etc. nicht unnötig oft einsetzen und – falls vorhanden - Alternativen anbieten

- bei der Verwendung von LernApps nach Möglichkeit auf browserbasierte Lösungen zurückgreifen (es muss nichts installiert werden, möglichst wenig Daten werden preisgegeben, nur so viel neue Technik wie nötig)

3.3 Abgabe von Arbeitsergebnissen

Die Schüler*innen werden mit der Aufgabenstellung darüber informiert:

- Wie ist die Aufgabe zu bearbeiten?
- Welchen Umfang soll das Ergebnis haben?
- Bis zu welchem Zeitpunkt müssen die Ergebnisse eingereicht werden?
- In welcher Form sind Arbeitsergebnisse einzureichen? (in der Regel pdf-Dokumente über das Aufgabentool⁵), dabei sollten nicht zu viele digitale Texte eingefordert werden. Eine Mischung von handschriftlichen und digitalen Ergebnissen ist sinnvoll.
- Wie und wann erfolgt ein Feedback?

3.4 Umgang mit Ergebnissen

Eine schriftliche Rückmeldung zu jeder schriftlich eingereichten Leistung kann von den Kolleg*innen nicht geleistet werden. Dennoch ist es für die Motivation und den Lernfortschritt der Lernenden entscheidend, eine Rückmeldung zu ihren Bearbeitungen zu bekommen. Dazu gibt es mehrere Wege:

- immer alternierend einzelne Arbeiten ansehen (Stichproben insbesondere in Sek I)
- Selbsteinschätzungs- und Selbstüberprüfungsmaterial nutzen
- Musterlösungen bereitstellen
- Besprechung von Ergebnissen in Videokonferenzen
- kurze Kommentare in den Dokumenten der Schüler*innen (Aufgabentool IServ)
- bei komplexeren Aufgabenstellungen (z.B. Analyse in Englisch) ist es auch möglich, ein Schüler*innenergebnis mit Lehrer*innenkommentaren als Beispiellösung für alle zugänglich zu machen (vorherige Rücksprache mit Schüler*in)
- Erläuterung von Schüler*innenlösungen im Videounterricht (vorherige Rücksprache mit Schüler*in).

Die Rückmeldungen beinhalten wie auch sonst Hinweise auf Stärken und Schwächen und geben Tipps zu Möglichkeiten der individuellen Förderung. Hier werden, wie gehabt, die Tools von IServ genutzt (z.B. Videosprechstunde).

Ausführlichere Korrekturen und Bemerkungen sollten insbesondere bei Schüler*innen, die mehr Rückmeldungen benötigen, im Rahmen der zeitlichen Ressourcen der Lehrkraft erfolgen.

⁵ Es empfiehlt sich die Nutzung einer Scanner App, die aufgenommene Bilder direkt als pdf – Dokument abspeichert, z. B. „ScanPro“ in der kostenlosen Version.

3.5 Zusätzliche Angebote

Materialien zum freiwilligen Üben, Vertiefen und Wiederholen können über das Forum bereitgestellt und diskutiert werden.

3.6 Evaluation

Die Klassenleitung in der Sek I hat eine besondere Bedeutung in Zeiten des Distanzunterrichts.

- möglichst einmal wöchentlich eine kurze Klassenstunde in Klasse 5, vorzugsweise als Videokonferenz (MeRLe) abhalten, die Durchführung kann anlassbezogen auch in anderen Klassenstufen sinnvoll sein
- Ablauf und Umfang des Distanzlernens im Blick halten und ggfs. Kolleg*innen ansprechen um nachzubessern
- Rückmeldungen von Fachkolleg*innen zu fehlenden Schüler*innen bzw. nicht abgegebenen Aufgaben überblicken und frühzeitig Kontakt mit den Eltern aufnehmen
- im Zweifelsfall wird Schüler*innen zwangsweiser Distanzunterricht vor Ort verordnet.

Die Jahrgangsstufenberatung in der Sek. II bietet im Rahmen ihrer Sprechstunden vor Ort jetzt Onlinesprechstunden (telefonisch oder per Videokonferenz) an. Sie erhält Rückmeldungen von den Fachkolleg*innen über häufig fehlende Schüler*innen oder deren fehlende Aufgabenbearbeitung und handelt analog zu den Klassenleitungen in der Sek I.

4. Leistungsbewertung⁶

Beiträge im digitalen Distanzunterricht und in Forumsdiskussionen können positiv gewertet werden. Fehlende Beteiligung ist mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl zu bewerten, es sollten vor allem zunächst alle technischen Hinderungsgründe ausgeschlossen werden.

Die sorgfältige Bearbeitung und fristgerechte Erledigung von Aufgaben, deren Qualität und der erkennbare Lernzuwachs bilden deshalb die wesentliche Grundlage einer erfolgreichen sonstigen Mitarbeit.

Die Lehrkräfte können nicht in jedem Einzelfall Rückmeldungen zu abgegebenen Arbeitsergebnissen leisten. Deshalb ist es im Vorfeld möglich, einzelne Aufgaben besonders zu gewichten, die umfassend bewertet werden sollen (Transparenz herstellen!). Die Art solcher Aufgaben und Kriterien zur Bewertung legen die einzelnen Fachschaften im Rahmen dieses Konzepts fest (vgl. Anhang 6). Gleichzeitig soll diese Sammlung als Ideenpool für alle Fachschaften dienen.

Grundsätzlich wird in der Sekundarstufe II eine höhere Erwartung an das eigenverantwortliche Lernen der Schüler*innen gestellt. Hier kann eine Bearbeitung von Aufgaben in größeren Zusammenhängen erwartet werden. In Abhängigkeit von der Methodenkompetenz und der Motivation im Kurs können sich die Arbeitsaufträge von kleinschrittigen Aufgaben bis hin zu projektartigen Arbeitsphasen entwickeln, die in die Leistungsbewertung einfließen. Die jeweiligen konkreten Bedingungen werden durch die Lehrkraft mit der Aufgabenstellung festgelegt.

5. Entschuldigungsverfahren bei Versäumnis des Distanzunterrichts

Es herrscht Schulpflicht - auch im Unterricht auf Distanz! Daher ist auch die Entschuldigung jeder versäumten Stunde notwendig.

5.1 Vorgehen in der Sek I

- Beim Fehlen im Distanzunterricht wegen Krankheit ist eine Entschuldigungsmail mit dem Betreff "Krankmeldung" vor 8 Uhr morgens an die Klassenlehrer*innen und die betroffenen Fachlehrer*innen zu senden.
- Die eigentliche Entschuldigung der Eltern mit Unterschrift MUSS ebenfalls erfolgen. Dies kann aktuell auch durch eine Mail an die Klassenlehrer*innen (Anhang der Entschuldigung mit Unterschrift als PDF oder Foto) geschehen.

⁶ Die zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß §52 Schulgesetz schafft die rechtlichen Grundlagen für Leistungsbewertung im Distanzunterricht. Die Regelungen aus §6 befinden sich im Anhang 3.

- Die Schülerinnen und Schüler, die wegen technischer Probleme im Distanzunterricht gefehlt haben, müssen sich auch eine schriftliche Bestätigung der Eltern mit Unterschrift geben lassen und diese dann den jeweiligen Klassenlehrer*innen per Mail zusenden.

5.2 Vorgehen in der Sek II

- Beim Fehlen im Distanzunterricht wegen Krankheit ist eine Entschuldigungsmail mit dem Betreff "Krankmeldung" vor 8 Uhr morgens an alle betroffenen Fachlehrer*innen UND die Stufenberater*innen zu schicken.
- Die eigentliche Entschuldigung der Eltern mit Unterschrift MUSS ebenfalls erfolgen. Dies kann aktuell auch durch eine Mail an die jeweiligen Fachlehrer*innen geschehen.
- Die Schülerinnen und Schüler, die wegen technischer Probleme im Distanzunterricht gefehlt haben, müssen sich auch eine schriftliche Bestätigung der Eltern mit Unterschrift geben lassen und diese dann dem jeweiligen Fachlehrer per Mail zusenden.
- Volljährige Schülerinnen und Schüler können die schriftlichen Entschuldigungen natürlich weiterhin selbst anfertigen, wir behalten uns bei gehäuftem Fehlen oder dauernden technischen Problemen aber vor, den Kontakt mit den Eltern aufzunehmen und diese über die Problematik zu informieren.

6. Evaluation

Dieses Konzept bedarf ggfs. nach Erprobung der Überarbeitung und Anpassung.

Anhang 1 - Videokonferenzen

Videokonferenzen sind eine einfache Möglichkeit, gleichzeitig viele Schüler*innen im Distanzunterricht zu erreichen. Informationen können besser behalten werden, wenn sie nicht nur visuell, sondern auch auditiv aufgenommen werden können. Daher erscheint das Modul Videokonferenz aktuell im Distanzunterricht am besten (aber auch nur begrenzt) dazu geeignet, eine Lernsituation zu erzeugen, die der im Klassenraum ähnelt. Das gesprochene Wort ist, vor allem bei Fragen der Schüler*innen schneller als das getippte.

Die technischen Voraussetzungen sind dabei noch häufig ein Problem. Es kann deshalb nicht vorausgesetzt werden, dass alle Schüler*innen alles mitbekommen haben – aber auch das ist dem Präsenzunterricht nicht unähnlich.

Teilnahme: Die Teilnahme ist für alle Lernenden anzustreben, wobei technische Probleme in Einzelfällen zu Schwierigkeiten führen können. Unterstützen Sie die Schüler*innen bei technischen Problemen mit dem Ziel, eine regelmäßige Teilnahme herbeizuführen.

Terminierung (siehe auch 3.1.1). Der Online-Unterricht laut Stundenplan ist der Regelfall. Insgesamt kann es sinnvoll sein, Konferenzen in Teilgruppen durchzuführen. Mehr als zwei vollständige Videokonferenzen am Tag sollten in der Unterstufe nicht stattfinden, nicht mehr als drei in den anderen Stufen. Dies zu koordinieren ist schwierig, daher und damit die Belastung durch synchrone Kommunikation nicht zu hoch wird, sollte jede/r Fachkollege/in versuchen, die Bildschirmzeit der Schüler*innen zu minimieren.

Zeitrahmen. Für Videokonferenzen gilt die 60 zu 90 Faustregel. Eine Arbeitsphase, die im normalen Präsenzunterricht 60 min dauern würde, wird im Onlineunterricht etwa 90 min beanspruchen. Daher sollte eine Videokonferenz normalerweise nicht denselben zeitlichen Umfang haben, wie eine Doppelstunde an der Schule, auch wenn eine komplette Doppelstunde z.B. in einem LK in der Oberstufe durchaus möglich ist. Für Lerngruppen in der Sek I sollte die Videokonferenz ca. 45 Minuten dauern und im Wesentlichen Ergebnisse der Arbeitsaufträge reflektieren oder einen kurzen Lehrervortrag beinhalten, mit dem in ein neues Thema eingeführt wird. Wenn der Online-Unterricht mit einer Gruppe gut funktioniert, kann er auch zeitlich ausgebaut werden. Aber dann ist zu berücksichtigen, dass der zeitliche Anteil der sonstigen Arbeitsmaterialien entsprechend sinken sollte.

Mögliche Situationen/Methoden (Beispiele)

- Begrüßung, Verabschiedung
- Anwesenheitskontrolle (Speichern der Teilnehmer-Liste oder des Chat-Verlaufs)
- Gespräch/Diskussion mit der ganzen Lerngruppe
- Präsentation (z.B. Texte, Audio, Video)
- Live-Stream per Webcam (z. B. Demo-Experimente)

- Entwicklung eines Tafelbildes
- Umfragen (mit dem Umfrage-Tool oder über den Chat)
- Vorträge von Schüler*innen (als Präsentator)
- Besprechen der Arbeitsaufträge vor der Arbeitsphase (auch der Hausaufgaben)
- Gruppenarbeit in Breakout-Räumen
- Einzelarbeit mit der Möglichkeit zu Rückfragen während der Arbeitsphase
- Vergleichen/Besprechen von Ergebnissen
- Einblenden von Schülerlösungen
- Einzelgespräche (Beratung, Videosprechstunde)

Sichtbarkeit und Gesprächsverlauf. Das Einschalten des Mikrophons soll sichergestellt werden. Die Kamerafreischaltung kann nicht erzwungen werden, aber für die Beziehungsarbeit in der Zeit ohne Präsenzunterricht ist das Gespräch von Angesicht zu Angesicht von großem Vorteil. Ermutigen Sie die SuS, sich zu zeigen, und gehen Sie selbst mit gutem Beispiel voran. Je nach technischer Verfügbarkeit muss die Anzahl der eingeschalteten Kameras jedoch begrenzt werden.

Die Mikrofone der Teilnehmer sollten Sie grundsätzlich auf stumm schalten lassen, damit Nebengeräusche vermieden werden. Führen Sie ein Melderitual ein, z.B. durch Eintippen eines Zeichens im Chat, z.B. „m“ für Meldung, „f“ für Frage. Ein + kann zu Missverständnissen führen, weil es oft auch als Ausdruck für Zustimmung verwendet wird. Die Verwendung der Status-Icons ist nicht geeignet, wenn die Liste der Schüler nicht komplett angezeigt wird. Bei erfahrenen Lerngruppen kann bei entsprechender Rücksicht der Teilnehmer auch vereinbart werden, dass das Wort selbstständig ergriffen werden darf.

Präsentationsformen bei IServ:

- **Bildschirm teilen:** Wenn diese Funktion zur Verfügung steht, kann der Präsentator entweder ein beliebiges gestartetes Softwareprogramm oder den kompletten Bildschirm auf seinem Rechner einblenden und darin arbeiten (Vorsicht, falls gleichzeitig Programme geöffnet sind, die die Schüler*innen nicht sehen dürfen, z. B. persönliche Emails).
- **Präsentationen hochladen:** Vor der Konferenz können eine oder mehrere pdf-Dateien oder Bilder hochgeladen werden, die nacheinander eingeblendet werden können. Hier können Sie mit dem IServ-Tool auch blättern, zoomen oder Eintragungen vornehmen.
Es besteht auch die Möglichkeit, dass sich die Teilnehmer die Datei direkt herunterladen können.
- **Video/Audio teilen:** Für gängige Dateiformate besteht die Möglichkeit, diese den Schülern im Rahmen der Konferenz vorzuspielen. Sie können an beliebigen Stellen

anhalten. Während des Abspielens sollten Sie Ihr Mikrofon ausstellen, um Echos zu vermeiden. Die zu präsentierende Datei muss dabei auf einem Webserver liegen.

- Kamera: Je nach Kameratyp und Geschicklichkeit können z. B. visualisiert werden:
 - das Gesicht des Sprechenden (Mimik und Gestik übermitteln, Beziehungspflege)
 - ein Experiment (nicht nur NW-Fächer)
 - Vormachen von Arbeitstechniken oder praktischen Aufgaben, z.B. Umgang mit dem Geodreieck, dem Taschenrechner, Verwendung eines Stichwortregisters, richtiges Halten eines Pinsels, ...
 - Einblenden von Handgeschriebenem: auch Schüler*innen können ihren Heftaufschrieb einblenden, wenn sie eine Frage dazu haben
 - Schulbuch einblenden zur Orientierung (wenn das nicht digital zur Verfügung steht)
 - PC-Bildschirm (um z.B. IServ-Funktionen zu erklären)

Hinweis: Kamera und Präsentation können auch kombiniert eingesetzt werden.

Hinweise zu Breakout-Räumen

- Die Arbeit in Breakout-Räumen muss gut vorbereitet sein. Eindeutige Arbeitsaufträge sind wichtig, weil Rückfragen schwierig sind.
- Wenn die Schüler*innen nur eingeschränkt über Mikrophone verfügen, müssen sie sich tippend verständigen, was beim Zeitrahmen berücksichtigt werden muss.
- Es muss klar sein, wie Arbeitsergebnisse entstehen und abgegeben werden sollen
- vor allem bei unerfahrenen Gruppen muss geübt werden, dass die Gruppenteilnehmer selbstständig bestimmte Rollen einnehmen müssen, damit sich die Gruppe organisiert und nicht anschwimmt.
- Die angezeigte Restzeit ist oft etwas länger als die tatsächlich verbleibende Zeit.

Wenn ein Textprodukt entstehen soll, kann es sinnvoll sein, das Texte-Modul zu nutzen.

Videosprechstunde bei IServ:

Entweder bieten Sie eine „offene Tür“ an, d.h. Sie stehen in einem bekannten Konferenzraum zur angekündigten Zeit für jeden bereit, der dort Fragen stellen möchte.

Wenn Sie mehrere Schüler*innen zur individuellen Förderung oder Beratung zu Einzelgesprächen bitten möchten, hat sich das folgende Vorgehen als zweckmäßig erwiesen: Erstellen Sie im Aufgabenmodul eine Aufgabe mit Text-Eingabe für die betroffenen Schüler*innen. Geben Sie die Zeiträume an, in denen Sie die Gespräche führen möchten. Die Schüler*innen sollen ihre Termin-Einschränkungen als Abgabe mitteilen. Über die Rückmelden-Funktion teilen Sie den Schüler*innen den endgültigen Termin mit. Achten Sie auf genügend Vorlauf. Sicherheitshalber sollten Sie zur rechten Zeit noch einmal daran erinnern, dass die Termine im Aufgabenmodul veröffentlicht wurden.

Anhang 2 - Allgemeine pädagogische, didaktische und methodische Aspekte – Ein Ideenpool

Als Anregung zur Planung erfolgreichen Unterrichts auf Distanz können folgende sechs Impulse hilfreich sein.⁷ Durch sie wird deutlich, dass die technische Ausstattung und Umsetzung nicht alleine Garant für ein erfolgreiches Lernen auf Distanz sind. Die Impulse wurden allgemein gehalten und können je nach Jahrgangsstufe unterschiedlich ausgeprägt sein:

- (1) So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viel Tools und Apps wie nötig.
- (2) So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.
- (3) So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.
- (4) So viel asynchrone Kommunikation⁸ wie möglich, so viel synchrone⁹ wie nötig.
- (5) So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.
- (6) So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback vom Lehrenden wie nötig.

Die Impulse (2) – (6) bilden jeweils zwei Pole einer Skala, auf der sich Kolleg*innen mit ihrem Unterricht individuell positionieren. Dabei sollte besonders beachtet werden, dass zu viel synchrone Kommunikation in Phasen des Distanzlernens eine starke Belastung für alle Beteiligten sein kann und deshalb synchrone Kommunikation bewusst eingesetzt werden sollte. Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass sich pädagogische Konzepte, wie z.B. „Blended Learning“, „Flipped Classroom“, Projektarbeit, Wochenplanarbeit und Portfolioarbeit für die Umsetzung des Distanzlernens anbieten.¹⁰

⁷ Nach Axel Krommer, Philippe Wampfler und Wanda Klee, ausführliche Erläuterungen unter url.nrw/lad

⁸ Z.B. E-Mail, Chat, Forum, Brief

⁹ Z.B. Telefon, Chat, Videokonferenz

¹⁰ Näheres unter: <https://broschüren.nrw/distanzunterricht/home/#!/unterricht-planen>

Anhang 3 - Zu §6, Leistungsbewertung

[...] „(2) Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können ebenfalls auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen.

(3) Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung möglich.“¹¹

Möglichkeiten der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sowohl im analogen wie auch im digitalen Format zeigt die folgende Übersicht.

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen Kommunikationsprüfung • im Rahmen von Videokonferenzen
schriftlich	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books

12

¹¹ <https://bass.schul-welt.de/19272.htm#menuheader>

¹² vgl. <https://broschüren.nrw/distanzunterricht/home/#!/Home>

Anhang 4 - Alternative Umsetzungen bei geteilten Lerngruppen

Die im Abschnitt 3.3 dargestellte Umsetzung kann sich mit zunehmendem Alter der Schüler*innen mehr und mehr an die Wochenplanarbeit anlehnen, besonders gut eignet sie sich für einen vollständigen Distanzunterricht in der Sek. II. Sollte es aber zu teilweisen Schulschließungen, z. B. der Reduzierung der Lerngruppengrößen kommen, so bieten sich auch Konzepte wie „Blended Learning“ oder „Flipped Classroom“ an.

„Blended-Learning“

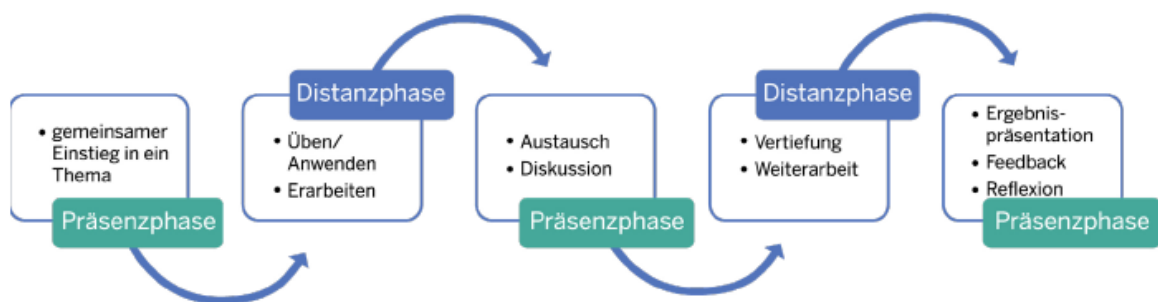


Abb.: Blended Learning (Entwurf: QUA-LIS NRW – auf der Grundlage von www.unterricht-digital.info)

„Blended Learning“ stellt eine organisatorische und pädagogische Möglichkeit dar, Präsenz- und Distanzphasen von Lerngruppen miteinander zu kombinieren. Die Methode kann aber auch für das Distanzlernen adaptiert werden, indem Präsenzphasen z.B. durch eine Videokonferenz, Lernvideos oder Einstiegstexte ersetzt werden.

Flipped Classroom



Abb.: Traditional Classroom - Flipped Classroom (Entwurf: QUA-LIS NRW)

In diesem Unterrichtsmodell wird die klassische Phasierung des Unterrichts umgedreht. Der fachliche Input erfolgt nun außerhalb des Klassenraums zeitlich unabhängig durch die Aneignung von Inhalten durch z. B. fachbezogene Erklärvideos. Die Präsenzphasen werden dann zum Üben, Anwenden und Vertiefen genutzt.

Wenn die entscheidenden Präsenzphasen nicht mehr vor Ort im Klassenraum stattfinden können, bieten sich nun z.B. eine Videosprechstunde, die Arbeit mit dem Forum oder LernApps an, die automatisiert Rückmeldungen geben.

Anhang 5 – Unterrichtsraster bei geteilten Lerngruppen

(Siehe auch Elternbrief Nr.14, Februar 2021)

Was ist ein Wechselmodell?

- Ein **Wechselmodell** ist ein Unterrichtsmodell, bei dem immer **nur die Hälfte** einer Klasse und die Hälfte einer Jahrgangsstufe in die Schule kommt, die andere Hälfte hat weiterhin ausschließlich Distanzunterricht.
- Das heißt: **Alle Klassen und die Jahrgangsstufen werden in zwei Gruppen aufgeteilt: Gruppe 1 und Gruppe 2.**
- Immer dann, wenn für eine Jahrgangsstufe der Präsenzunterricht beginnt, werden wir ganz klar die Gruppeneinteilung nennen und festlegen, mit welcher Gruppe wir beginnen. Es kommt dann eine Mail dazu!
- Der Wechsel zwischen den beiden Gruppen findet immer nach einer Woche (wöchentlicher Wechsel) statt.

Damit das Wechselmodell funktionieren kann, müssen wir **für alle Schülerinnen und Schüler** einiges ändern:

- I. **Änderung des täglichen Stundenrhythmus / des Stundenrasters**
- II. **Änderung der Abfolge von A- und B- Wochen des Stundenplans**

Zu I: Änderung des täglichen Stundenrasters für alle

Wir gliedern die bekannten 90 Minuten Unterricht pro Fach auf in 60 Minuten (Unterrichtszeit am Vormittag) und 30 Minuten (Unterrichtszeit am Nachmittag) (vgl. Tabelle)

60 - Minuten - Unterrichtsstunden am Vormittag immer nur mit 10 Minuten Wechselpause			
U-Std.	Uhrzeit		
1	8.00 - 9.00 Uhr	Fach 1	
2	9.10 - 10.10 Uhr	Fach 2	
3	10.20 - 11.20 Uhr	Fach 3	
4	11.30 - 12.30 Uhr	Fach 4	nur falls man in Klasse 8, 9 und in der SekII Nachmittagsunterricht hat
Mittagspause			
30 - Minuten - Unterrichtsstunden am Nachmittag (immer nur auf Distanz!)			
1	13.30 - 14.00 Uhr	Fach 1	
2	14.10 - 14.40 Uhr	Fach 2	
3	14.50 - 15.20 Uhr	Fach 3	
4	15.30 - 16.00 Uhr	Fach 4	nur für den Nachmittagsunterricht in 8, 9 und der SekII

Verpflichtungen für die SuS, die ausschließlich auf Distanz unterrichtet werden:

Klassen und Stufen, die vollständig auf Distanz unterrichtet werden, haben

- vormittags Unterricht per Videokonferenz (die Anwesenheit wird natürlich überprüft)
- und erhalten für nachmittags eigenverantwortlich zu bearbeitende Aufgaben (EVA). Die Lehrkraft ist in der angegebenen Unterrichtszeit des Faches über IServ für Fragen erreichbar. Natürlich kann man diese EVA-Aufgaben auch schon vor der eigentlichen Unterrichtszeit bearbeiten, oder die Hausaufgaben schon zuvor erledigen. Hier können die Schüler*innen individuell arbeiten.

Verpflichtungen für die SuS, die im Wechselmodell unterrichtet werden:

Für die Präsenzgruppe gilt:

- Die vorher festgelegte Gruppe ist **vormittags in der Schule** und
- erhält für nachmittags EVA-Aufgaben für zuhause (normale Unterrichtszeit). Die Zeiteinteilung des einzelnen Schülers ist flexibel.
- Hausaufgaben können natürlich dazu kommen.

Für die Distanzgruppe gilt:

- Die vorher festgelegte Distanzgruppe **hat Aufgaben im Umfang von 60 Minuten pro Fach verbindlich zuhause am Vormittag zu erledigen.**
- **Der Nachmittagsunterricht im 30-Minuten-Rhythmus ist in der angegebenen Zeit für diese Gruppe verpflichtend.** Man trifft sich im Videokonferenzmodul als Gruppe mit der Lehrkraft.

Zu II: Änderung der Abfolge von A- und B- Wochen des Stundenplans für alle

Alle Schülerinnen und Schüler wissen, was A- und B-Wochen sind. Bisher ging das Muster bei uns so: A-Woche, B-Woche, A-Woche, B,- Woche usw.

Nun muss aber **wegen des Wechselmodells** der Stundenplan nach dem Muster:

B-Woche, B-Woche, A-Woche, A-Woche B- Woche, B-Woche usw. erfolgen.

gez. S. Schwarz

Anhang 6 - Beiträge der Fachschaften zu Aufgabentypen und Leistungsbewertung

Die nachfolgenden Seiten berücksichtigen einige fachspezifische Besonderheiten und stellen eine Sammlung möglicher Aufgabentypen und Aspekte der Leistungsbewertung als Ideenpool bereit.

MINT Fächer

Biologie

Aufgaben, die nach Ankündigung bewertet werden können, werden aus Schulbüchern und weiterem für Unterricht zugelassenem Schulmaterial entnommen, oder als konkrete Aufträge erteilt. Dazu gehören: Aufgaben aus Schulbüchern, Arbeitsblätter, digitale Arbeitsmaterialien (z.B. Medienangebot von Edmond), Protokolle, Plakate, Erklärvideos oder Präsentationen.

Für eventuelle Gruppenarbeiten bieten sich arbeitsteilige Arbeitsaufträge in Gruppenräumen des Videokonferenzmoduls auf iServ an.

Im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit werden z.B. bewertet:

- **schriftlich erbrachte Beiträge:**
 - digital erstellte und übermittelte schriftliche Arbeitsergebnisse zu vorher benannten Aufgaben
 - digital übermittelte Dokumente von analog erstellten Arbeitsergebnissen, wie z.B. erstellte Plakate, Bilder oder sonstige ausgearbeitete Präsentationen wie z.B. Erklärvideos
 - schriftliche Protokolle
 - abzugebende Dateien werden durch die SuS entsprechend den Vorgaben benannt: Fach-Klasse/Kurs-Name- Datum der Aufgabenstellung (Bsp.: Biologie-5c-Annette Müller-08012021.pdf)
- **mündlich erbrachte Beiträge:**
 - Beiträge während der Unterrichtszeit, bspw. in Videokonferenzen
 - während eines Chats erbrachte Beiträge, bspw. im Messenger oder privaten oder öffentlichen Chat
 - während des Unterrichts erarbeitete oder vorbereitete Beiträge wie z.B. Erklärvideos, Präsentationen, Protokolle usw., die direkt in den Unterricht eingehen

Chemie

Ergänzend zu den Ideen aus dem Fach Biologie formuliert die Fachschaft Chemie folgende Vereinbarungen:

- **schriftlich erbrachte Beiträge:**
 - digital erstellte und übermittelte schriftliche Arbeitsergebnisse zu vorher benannten Aufgaben, dazu können in der Chemie auch Experimente mit Haushaltschemikalien zählen
 - wenn Gruppenarbeiten bei "Texte" erstellt werden, können die individuellen Anteile auch individuell bewertet werden

Mathematik und Informatik

Es ist nicht praktikabel an dieser Stelle konkrete Aufgaben aufzuführen, vielmehr geht es um Ideen und Grundsätze an denen sich die Fachschaft bei der Bewertung von Leistungen orientieren möchte:

- Viel Aktivität erzeugen, um die Schüler*innen einzubinden (Umfragen, kleine Mathe-spiele,)
- Gute Beiträge in Videokonferenzen auch positiv werten
- Keine Beiträge in VK sollen nicht negativ gewertet werden (technische Probleme, zu große Kurse, etc.).
- Fokus liegt auf Beratung und Vermittlung von Inhalten und Kompetenzen und nicht zwanghaft aus Leistungsmessung
- Regelmäßig von den Schüler*innen Feedback einholen bzgl. Inhalten und auch Gelingen der Stunde.
- Textmodul für Gruppenarbeit nutzen (Vorteil: Entwicklungsprozess des Arbeitsergebnisses nachvollziehbar und bewertbar)
- Lerntagebuch führen – und zwar zu Beginn analog mit Zettel und Stift.
- „Aufsätze“, Schüler*innen Lösungswege, Begriffe oder Zusammenhänge erklären lassen anstatt Päckchenaufgaben
- Schnelle Überprüfungsmöglichkeiten: Multiple Choice, Quiz
- Den Schüler*innen vermitteln, dass grundsätzlich alle Abgaben und Beiträge Teil der Leistungsbewertung sein können

Physik

Sollte absehbar sein, dass Leistungsmessung in Präsenzformen nicht mehr möglich ist, können folgende Aufgabentypen geeignet sein, um Lernprogression und Wissensstand zu erheben:

- Heim-Experimente selbst durchführen und in Protokollform dokumentieren
- Multiple-Choice/Select mit Rechnungen (verschiedene Ergebnisse) mit Merksätzen (verschiedene Formulierungen)

- Erstellen von Versuchsprotokollen zu Demonstrationsversuchen (Livestream aus der Schule oder Videos)
- Vertonung/Verfassen eines Audioskripts zu stummen Videos
- Kritische Bewertung von Internetquellen/absichtlich falschen Texten...
- Schüler zum Erstellen eigener Aufgaben anhalten

Vorgehen:

- Als Einführung von Aufgabenformaten/Methoden die Abgabe einfordern und explizit nicht bewerten, aber konstruktive Rückmeldung ankündigen
- fehlende/unvollständig oder formal nicht adäquate Aufgaben können negativ bewertet werden.
- Im Anschluss werden methodisch ähnliche Aufgaben zur Bewertung herangezogen.

Sprachen

Deutsch

Diese Sammlung versteht sich nur als Anregung; nicht als Element eines als Vorschrift zu verstehenden "Konzepts":

- Es gelten generell auch im Distanzunterricht die fachspezifischen Kriterien der Leistungsbewertung (siehe schulinterner Lehrplan)

Schutz vor Selbstüberlastung beim Bewerten ggf. möglich durch (Beispiele):

- Best Text-Praxis als Möglichkeit, Rückmeldung zu geben: SuS wählen selbst aus, welche Ergebnisse bewertet werden sollen (Abgabe aller zu allen Aufgaben, dann vom L nur Prüfen auf Vollständigkeit)
- Aufgabe, die SuS sollen Ergebnisse dem Kurs vorstellen, ermöglicht auch Erweiterung weg von der reinen Schriftlichkeit, falls der Datenschutz Formate wie Podcasts o.ä. erlaubt
- wer hochladen soll, wird erst zur Abgabezeit bekanntgegeben: Reduzierung auf 3 mögliche Kandidaten
- wer abgegeben hat, ist nicht vor weiterem "Drankommen" in dieser Woche sicher, es besteht grundsätzlich Hochladepflicht

Weitere Vorschläge zur Nutzung von browserbasierter Software:

- <https://learningview.org/>
- www.wonder.me
- www.senfcall.de

Mögliche Distanzlernmodelle im Deutschunterricht:

- Wochenplanarbeit: Die SuS werden zu Beginn informiert, wie die Arbeit in den nächsten Wochen ablaufen wird. Es werden wöchentliche Einheiten im Aufgabenmodul hochgeladen. Hierbei wird unterschieden zwischen drei Materialien:
 - Arbeitsaufträge tabellarisch zum Planen, wann die SuS die AA bearbeiten möchten, und zum Abhaken mit dem entsprechenden Material,
 - Starthilfen und Tipps, für längere Schreibaufträge in der Oberstufe bspw. sortiert nach inhaltlichen und formalen Hilfen,
 - Auswertungsbögen/Checkliste
- die Wochenplanarbeit fokussiert auf den Prozess: Die SuS sollen die Möglichkeit haben, ihre Ergebnisse selbst zu überprüfen und zu überarbeiten, bevor sie sie abgeben
- die LP ist im Stundenplanfenster erreichbar für Fragen, die SuS entscheiden selbst, wann sie die Aufgaben bearbeiten, Abgabe ist bspw. am Ende der Woche > evtl. nachfragen, ob viele KuK das so handhaben, damit nicht alle SuS alle Aufgaben am

Ende der Woche abgeben müssen > evtl. statt von Montag bis Freitag, von Donnerstag bis Montag als Wochenplanfenster

- am Ende eines Wochenplans kann eine Musterlösung hochgeladen werden, in jüngeren Klassen könnte in der nächsten Woche die Korrektur einer fehlerhaften Lösung zur Woche zuvor anschließen oder man nimmt den Vorschlag von oben auf: Es werden anonymisierte, kommentierte/korrigierte SuS-Lösungen als Rückmeldung der Wochenplanarbeit freigegeben

Englisch

Hier wäre es wichtig, allgemeine Kriterien zu entwickeln, die Aspekte der Leistungsmessung beinhalten und auch den SuS transparent dargestellt werden können.

Die folgenden Kriterien könnten auch im Distanzunterricht zur Leistungsmessung schriftlicher wie auch mündlicher Leistungen entsprechend der Anforderungen der jeweiligen Jahrgangsstufe geltend gemacht werden.

- Verwendung der Zielsprache
- Verwendung der fachwissenschaftlichen Methodik (z.B. Analyse eines Fallbeispiels)
- inhaltlich vollständige Darstellung und differenzierte Anwendung
- Beachtung der Operatoren/Anforderungsbereiche
- Berücksichtigung des Aufgabenformats
- sprachliche Richtigkeit (Grammatik, Wortschatz, Rechtschreibung)
- Einhaltung von Absprachen (Termine, Layout etc.)
- korrekte Quellenangaben

Da im Fach Englisch die mündliche Beteiligung zur Ausbildung der Kompetenzen Sprechen und Hören eine sehr wichtige Rolle spielt, müssten diese auch im Distanzunterricht ihren Wiederklang finden. Wir finden es aber z.B. schwierig, mündliche Beteiligung in einer Videokonferenz (Unterrichtsgespräch) zum Gradmesser einer Leistungsbewertung zu machen, da aufgrund externer Faktoren, wie z.B. technischer Voraussetzungen, Lernumfeld, Angst vor Videomitschnitten etc. SuS hier benachteiligt werden können. Deshalb sollten auch Meldungen im Chat, in den Notizen oder auch das Einreichen von Aufgaben im Nachgang, z.B. auch als Audiodatei, mitberücksichtigt werden.

Konkrete Beispiele für verschiedene Jahrgangsstufen:

Erprobungsstufe

- Erstellen von (umfangreicheren) Schreibaufgaben mit Schritt für Schritt Anleitung
- Vorleseübungen auch dialogisch
- Erstellen von Erklärungsvideos zu neuer Grammatik
- Überprüfung von Aufgaben mündlich wie schriftlich
- Lesetagebuch für die Texte einer Unit

Mittelstufe:

- Dialogisches Lesen
- Vorlese-Übungen
- Kleine vorbereitete Rollenspiele (Breakout Room)
- Kurzpräsentationen
- Stehgreifgespräch
- Gruppenarbeit (Breakout room) und Präsentation mithilfe der "Geteilten Notizen"

Beispiele für die Oberstufe:

- Präsentation von Themen (z.B. Wiederholung in der Q2)
- Erstellen von Handouts
- Chatverlauf (z.B. einzelne Aussagen einer Diskussion; allgemeine Beiträge im Chat)
- Internetrecherche und Präsentation von Ergebnissen (als Einstieg in neue Themen z.B. Nigeria)
- Beispielhaftes Vorstellen von Hausaufgaben als Modell für andere SuS Sinndarstellendes Lesen

Französisch

1) Videokonferenz

- Erklärung von neuen Inhalten (gemäß des schulinternen Curriculums)
- Erläuterung von Aufgabenstellungen
- Raum für direkte Rückfragen
- Kontrolle von Ergebnissen und Arbeitsaufträgen
- Lehrer als Sprachvorbild (besonders im Anfängerunterricht)
- Training und Kontrolle der Aussprache
- Nutzung der *breakout rooms*: Erhöhung der Sprechanteile, Abbau von Hemmungen, korrekturfreier Raum, Entwicklung von eigenständigen Ideen

Beispiele für die Schulung von einzelnen Kompetenzen

Sek I

Lesen:

dialogisches Lesen, Vorleseübungen (Schulung der Aussprache)

Hörverstehen:

Schüler-CD und kleine Videosequenzen aus dem Internet

Sprechen:

Rollenspiele in *breakout rooms* erstellen und im Plenum vorstellen,

Kurzpräsentation (Präsentationsprojekt im Rahmen der Fachschaft Deutsch) Gruppenarbeit (*breakout room*) und Präsentation mithilfe der "Geteilten Notizen"

Schreiben: Schreibaufträge (im Aufgaben- und Textmodul)

Sek II

Lesen:

Internetrecherche (als Einstieg in neue Themenbereiche), sinndarstellendes Lesen

Hörverstehen:

komplexere und längere Audio- und Videodokumente

Sprechen:

Präsentation von Ergebnissen, zusammenhängende Präsentationen (Wiederholung für das Abitur)

Schreiben:

Erstellen von Handouts, Verfassen von Analysen, kreatives Schreiben, Evaluation (Aufgaben- und Textmodul)

Bewertungskriterien für den Distanzunterricht im Fach Französisch

Mögliche Bewertungsgrundlage auf Basis von schriftlichen, graphischen oder audio- und videobasierten Arbeiten

	Analog	Digital
Mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen, z. B. • über Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen, z. B.: • über Audiosequenzen (<i>audacity</i>) • im Rahmen von Videokonferenzen* Kommunikationsprüfung • im Rahmen von Videokonferenzen
Schriftlich	• Bilder • Plakate • Karikaturen • <i>carte mentale</i> • Arbeitsblätter, Hefte und Workbooks	• kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern, von digitalen Karikaturen und <i>carte mentale</i> • Bilder • PowerPoint Präsentationen

Die folgenden Kriterien beziehen sich sowohl auf die sonstigen als auch auf die schriftlichen Leistungen im Unterricht (entsprechend der Anforderungen der jeweiligen Jahrgangsstufe).

Darüber gelten die folgenden Angaben sowohl für die Beteiligung in den Videokonferenzen als auch für die eingereichten Abgaben im Aufgabenmodul:

- Verwendung der Zielsprache
- inhaltlich vollständige Darstellung und differenzierte Anwendung
- Beachtung der Operatoren/Anforderungsbereiche
- Berücksichtigung des Aufgabenformats
- sprachliche Richtigkeit (Grammatik, Wortschatz, Rechtschreibung)
- Einhaltung von Absprachen (Termine, Layout etc.)
- korrekte Quellenangabe (bei Internetrecherchen, PowerPoint Präsentationen etc.)

Rückmeldung zur Leistungsüberprüfung

- Die SuS müssen zeitnah eine Rückmeldung zu ihrem Leistungsstand erhalten, wenn sie diese bei der Lehrkraft erfragen.
- Mitteilung der Sonstigen Mitarbeit in der Sek II (über das Aufgabenmodul oder im persönlichen Gespräch per Videokonferenz)
- z.B. integrierte Feedbackphasen durch die Lehrkraft in Videokonferenzen (z.B. in *breakout rooms*)
- möglichst regelmäßige Rückmeldungen zu den abgegebenen Aufgaben im Aufgabenmodul, ggf. 5 SuS pro Abgabe erhalten eine individuelle Rückmeldung (individuelle Absprachen mit den jeweiligen Kursen möglich)
- Vokabeln sollen regelmäßig überprüft werden, Rückmeldung im Rahmen einer Videokonferenz oder ggf. mit Hilfe von Quizformaten wie *kahoot* möglich

Latein

Aufgaben, die sich auf **zugelassene Lehrmittel** beziehen (**Schulbuch, Erklärvideos des Schulbuchs, Arbeitsblätter, Arbeitsheft, lat. Texte** der Originallektüre) für die schriftliche Abgabe als auch im Unterricht mit dem Konferenzmodul: Dort können Lösungen der Übersetzung (z.B. im Lektüreunterricht) in das Feld "**geteilte Notizen**" von den Schülern eingetragen und dann diskutiert werden. SuS können auch ihre **Ergebnisse** z.B. als Foto **teilen**, nachdem ihnen Rechte als Präsentator eingeräumt werden. Diese Ergebnisse werden dann zur Sicherung besprochen. Die **Abgabe von Aufgaben** erfolgt grundsätzlich über das **Aufgabenmodul**. Dabei wird eine altersgemäße Form der abgegebenen Leistungen auch bewertet. Ziel für die höheren Klassenstufen sollte die Abgabe von Textdokumenten im .docx o.ä. Formaten zwecks Kommentierung durch die Lehrkraft sein. Der **Chatverlauf** kann gespeichert und zur Leistungsbewertung herangezogen werden. **Fehlende Mitarbeit** in den Konferenzstunden werden aufgrund der Möglichkeit technischer Probleme **nicht negativ** bewertet; diesen SuS können andere Möglichkeiten zum Erbringen von Leistungen eingeräumt werden (z.B. **Protokoll** der Stunde mit Ergebnissicherung).

Spanisch

- Anregung für die Nutzung einer weiteren Lernplattform:
 - LearningView: <https://learningview.org/>
- **Zur Leistungsbewertung von eingereichten Arbeitsergebnissen**
 - Um den Korrekturaufwand für die Lehrkraft zu minimieren, aber dennoch jedem Lernenden eine Rückmeldung (auch in Form von Noten) zu geben, könnte man **allgemeinere Kriterien** formulieren. Z.B.:
 - Vollständigkeit,
 - Zuverlässigkeit (Aufgabe rechtzeitig abgegeben),
 - Ausführlichkeit,
 - Sprachliche Richtigkeit.
 - An dieser Stelle könnte man **mit ++,+0,-,-- oder Smileys arbeiten**, um bewusst nicht konkrete Ziffern zu benennen. Als Lehrkraft kann man sich intern trotzdem Noten notieren.
 - SuS konkrete Termine nennen, bis wann sie ALLE die gestellte Aufgabe erledigt haben müssen. **Erst zum genannten Zeitpunkt werden 3 SuS (scheinbar) per Zufallsprinzip** ausgewürfelt und dann aufgefordert, ihre Ergebnisse der Lehrkraft zu schicken. Die Lehrkraft korrigiert diese 3 Texte und **erstellt ein Dokument für ALLE**, in dem aufgeführt wird, was gut gelungen ist und wo es noch Probleme gab
 - Hinweise und Tipps zur Verbesserung.
 - Den SuS muss deutlich gemacht werden, dass diejenigen, die am besagten Tag ausgelost wurden, auch **jederzeit wieder drankommen** könnten (damit diese sich nicht einfach bei den nächsten Aufgabenstellungen zurücklehnen und gar nichts mehr anfertigen).
- **Kriterien für die Benotung von sonstigen und schriftlichen Leistungen im Unterricht**
 - Verwendung der Zielsprache
 - Verwendung der fachwissenschaftlichen Methodik (z.B. Analyse eines Fallbeispiels)
 - inhaltlich vollständige Darstellung und differenzierte Anwendung
 - Beachtung der Operatoren/Anforderungsbereiche
 - Berücksichtigung des Aufgabenformats
 - sprachliche Richtigkeit (Grammatik, Wortschatz, Rechtschreibung)
 - Einhaltung von Absprachen (Termine, Layout etc.)
 - korrekte Quellenangabe

Gesellschaftswissenschaften

Erdkunde

Eine Auflistung von Beispielaufgaben erscheint uns nicht sinnvoll, da letztlich alle Aufgaben ohne großen zusätzlichen Aufwand auch im Distanzunterricht durchführbar sind. Die analoge Planung kann somit für den digitalen Unterricht adaptiert werden.

Gruppenarbeiten und kooperative Methoden können alle auch in Breakout-Räumen durchgeführt werden.

Arbeitsergebnisse (digital oder analog eingescannt) können grundsätzlich bewertet werden.

Die Präsentation von Arbeitsergebnissen ist ebenfalls digital möglich.

- Portfolios/ Länderanalysen/ Raumanalysen
- Erstellen und Auswerten von Karten (GIS)

Geschichte

Für die FS Geschichte ergeben sich im Distanzunterricht keine grundlegend anderen **Aufgabentypen** als im Präsenzunterricht: Hier wie dort gilt die Problemorientierung als didaktisches Leitprinzip, hier wie dort werden alle Anforderungsbereiche bedient.

Auch mit Blick auf die verwendeten **Materialien** ergeben sich keine grundlegenden Unterschiede zwischen Präsenz- und Fernunterricht: Das Geschichtsbuch als Fundus an Darstellungen und Quellen (ggf. Arbeitsblätter) fungiert dabei als primäres Werkzeug. Allerdings bietet sich gerade im digitalen Distanzunterricht – v.a. ab der Mittelstufe – ein verstärkter Einsatz digitaler Materialien an (z.B. Dokumentationen, Lehrvideos, Geschichts-Plattformen), die nicht nur der Informationsvermittlung dienen, sondern auch im Hinblick auf Geschichtsbilder untersucht werden können.

Die **Leistungsbewertung** im Distanzunterricht erfolgt analog zur Leistungsbewertung im Distanzunterricht – also in Einklang mit den Kriterien der Leistungsbewertung SEK I und SEK II wie sie im entsprechenden schulinternen Curriculum niedergelegt sind.

- Aufgrund rechtlicher Vorgaben können „Existenz“ und Qualität mündlicher Beiträge *innerhalb* einer Videokonferenz (z.B. Besprechung von Arbeitsergebnissen) nur positiv bewertet werden. Im Vollsinn des Wortes bewertet können daher nur schriftliche Leistungen (Abgaben Aufgabenmodul, Chat, Beiträge im Forum oder im Modul Texte). Durch diesen Stellenwert der Schriftlichkeit verändert sich allerdings auch der Charakter des in der SEK I grundsätzlich und in der SEK II für die Mehrheit der SuS „mündlichen“ Fachs Geschichte.

- Eine individuelle Rückmeldung zu schriftlichen Abgaben (Aufgabenmodul) wird realistisch vor allem in den Kursen der SEK II (Asynchronität, längerfristige Arbeitsaufträge) erfolgen. In der SEK I dürfte sich diese Möglichkeit auf eine Auswahl an Abgaben beschränken (Stichproben).
- Eine Besprechung der Ergebnisse kann in einer Videokonferenz stattfinden. Als ebenso probat erweisen sich (u.U. kommentierte) Musterlösungen aus SuS-Hand sowie Erwartungshorizonte.

Sozialwissenschaften

Bewertet werden können in erster Linie schriftliche Beiträge. Beiträge in Videokonferenzen können positiv bewertet werden, aber nicht negativ, da dies stark von der technischen Ausstattung abhängig ist. Es gelten generell auch im Distanzunterricht die fachspezifischen Kriterien der Leistungsbewertung (siehe schulinterner Lehrplan).

Weitere Fächer

Kunst

- Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.
- Da die Teilnahme am Distanzlernen nun verpflichtend ist, kann die Teilnahme und die Mitarbeit genau wie im Präsenzunterricht in die Leistungsbewertung einbezogen werden. Dies bedeutet, dass die
 - Teilnahme an Videokonferenzen und Klassenchats,
 - Vollständigkeit und Pünktlichkeit der Abgabe der Aufgaben und
 - die Nutzung von Online-Übungsmaterialien wie interaktiven Übungen über das IServ-Aufgabenmodul oder den Messengermit in die Bewertung der sonstigen Leistungen einbezogen werden können.
- Bei der Konzeption von gestaltungspraktischen Aufgaben müssen die für die Leistungserbringung erforderlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, wie beispielsweise die jeweilige technische Ausstattung der Schülerinnen und Schüler sowie die zuhause zur Verfügung stehenden Materialien wie z. B. Wasserfarben, Buntstifte etc.
- Mündliche Beiträge:
 - Präsentation von Arbeitsergebnissen
 - Über Bilddateien
 - Über Videosequenzen
 - Über Referate/ Vorträge
- Schriftliche Beiträge:
 - Bilder und Videos zu den gestaltungspraktischen Ergebnissen
 - Rechercheergebnisse
 - Projektarbeiten
 - Portfolios

Musik

Aufgaben, die nach Ankündigung bewertet werden können, werden von Arbeitsblättern und weiterem für Unterricht zugelassenem Schulmaterial entnommen, oder als konkrete Aufträge erteilt. Dazu gehören: Aufgaben aus gängigen Musikschulbüchern, Arbeitsblätter, digitale Arbeitsmaterialien (z.B. Medienangebot von Edmond, Youtube-Videos, Infoseiten und Hörbeispiele aus dem Internet), Protokolle, Plakate, Erklärvideos oder Präsentationen.

Für eventuelle Gruppenarbeiten bieten sich arbeitsteilige Arbeitsaufträge in Gruppenräumen des Videokonferenzmoduls auf iServ an.

Im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit erbrachte Leistungen

schriftlich erbrachte Beiträge:

- digital erstellte und übermittelte schriftliche Arbeitsergebnisse zu vorher benannten Aufgaben
- digital übermittelte Dokumente von analog erstellten Arbeitsergebnissen, wie z.B. erstellte Plakate,
- Bilder oder sonstige ausgearbeitete Präsentationen wie z.B. Erklärvideos
- schriftliche Protokolle
- Dateien sind möglichst folgendermaßen zu benennen: Fach-Klasse/Kurs-Nachname-Vorname-Datum (JJJJMMTT) der Aufgabenstellung (Bsp.: Musik-5c-Müller-Anna-20210108.pdf)

mündlich erbrachte Beiträge:

- Beiträge während der Unterrichtszeit, bspw. in Videokonferenzen
- während eines Chats erbrachte Beiträge, bspw. im Messenger oder Chat
- während des Unterrichts erarbeitete oder vorbereitete Beiträge wie z.B. musikalische Beiträge,
- Erklärvideos, Präsentationen, Protokolle usw., die direkt in den Unterricht eingehen

Philosophie

- Es gelten generell auch im Distanzunterricht die fachspezifischen Kriterien der Leistungsbewertung (siehe schulinterner Lehrplan)
- Eine vollständige Korrektur aller SuS-Abgaben ist nicht leistbar, aber streng genommen notwendig, um ein umfassendes Bild über Prozess- und Produktqualität der Schülerarbeit im Distanzunterricht zu erhalten. Dies erfordert jedoch eine...
- Rationalisierung der Bewertungspraxis:
 - „Best-Text“-Praxis als Möglichkeit, Rückmeldung zu geben: SuS wählen selbst aus, welche Ergebnisse bewertet werden sollen (Abgabe aller zu allen Aufgaben, dann vom L nur Prüfen auf Vollständigkeit)
 - Aufgabe, die SuS sollen Ergebnisse dem Kurs vorstellen, ermöglicht auch Erweiterung weg von der reinen Schriftlichkeit, falls durch Datenschutz Formate wie Podcasts o.ä. erlaubt sind
 - Wer hochladen soll, wird erst zur Abgabezeit bekanntgegeben: Reduzierung auf 3 möglich
 - wer abgegeben hat, ist nicht vor weiterem Drankommen in dieser Woche sicher, es besteht grundsätzlich Hochladepflicht
 - exemplarische Korrektur und Besprechung weniger Lösungen (ggf. in anonymisierter Form) z. B. als ‚Aufhänger‘ in einer Videokonferenz

Religion (evangelisch)

- Weiterhin vor allem positive Beiträge in Videokonferenzen bewerten.
- Alternativen zu Beiträgen in Videokonferenzen ermöglichen, damit SuS mit schwierigen technischen oder häuslichen Voraussetzungen auch zeigen können, was sie gelernt haben.
- Transparenz in Bezug auf die Kriterien in der Aufgabenstellung schaffen, damit die SuS wissen, worauf sie bei der Bearbeitung/Überarbeitung achten müssen.
- Ansonsten halten wir uns an die Leistungsbewertungskriterien, die unsere Rahmenvorgaben (Kernlehrpläne, schulinterne Curricula unseres Faches) nahelegen; allerdings kann unter der Pandemiebedingungen der Fokus auf Produkte längerfristiger Arbeitsprozesse gelegt werden, da nicht sicher gegeben ist, dass alle SuS gleich gute Bedingungen haben, ihre Leistungen in den einzelnen Stunden durch direkte mündliche Beiträge zu zeigen.
- Möglichkeiten alternativer Beiträge z.B. Projektarbeiten
- Lektürgrundlage:
https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/religionsunterricht_corona_2020.pdf

Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung (möglich je nach Themenstellung für alle Jahrgangsstufen):

- zu Sachthemen selber Rätsel/Quiz erstellen (analog oder digital)
- Plakate in EA erstellen (analog oder digital), die dann in Videokonferenzen präsentiert werden
- Referate vorbereiten/ Diskussionen vorbereiten (in EA, im Forum oder Breakoutrooms) und in Videokonferenzen halten
- Lösungen zu schriftlichen Aufgaben aus dem Buch hochladen

Religion (katholisch)

- Weitestgehend Rückgriff auf die Materialien im Buch, da diese für alle verfügbar sind und das Urheberrechtsproblem nicht gegeben ist
- Ansonsten gibt es keine fachspezifischen Anmerkungen zur Leistungsbewertung, da wir uns an den allgemeinen Vorgaben zur Leistungsbewertung im Distanzunterricht orientieren und uns an die Leistungsbewertungskriterien, die unsere Rahmenvorgaben (Kernlehrpläne, schulinterne Curricula unseres Faches) nahelegen, halten und diese pandemiebedingt anpassen.

Sport

- Der Sportunterricht sollte auch im Distanzlernen hauptsächlich aus praktischen Aufgaben bestehen. Dies entspricht nicht nur dem Lehrplan und unserem Verständnis des Faches, sondern auch der Notwendigkeit, die SuS in ihrem noch bewegungsärmeren Alltag (viel Sitzen am Schreibtisch, eingeschränkter Bewegungsradius außerhalb der Wohnung, weniger informelles Sporttreiben mit Gleichaltrigen genau wie Wegfallen des Sports in Vereinsstrukturen) zu entlasten und zu Bewegung anzuregen (am besten portionsweise anstatt 90 Minuten am Stück zur vorgegebenen Unterrichtszeit)
- Dies steht im Widerspruch dazu, dass nur theoretische Aufgaben (einigermaßen, bzw. den anderen Fächern vergleichbar) verlässlich zu bewerten sind. (s.o.)
- Bsp.: Karteikarten zu Muskeln, deren Funktion und passenden Kräftigungsübungen anhand von verlinktem Material erstellen.
- Daher ist das Anliegen der Sportfachschaft, die Benotung für die Sek. I im Distanzunterricht auszusetzen, so lange absehbar ist, dass eine Rückkehr zum Präsenzunterricht die Notenbildung später ermöglicht. Hierfür fehlt allerdings eine rechtliche Grundlage.
- Praktische Aufgaben müssen daher so gestellt werden, dass sie detaillierte Rückmeldungen zur Durchführung enthalten, wie z.B. Was war dein Maximalpuls bei der Übung? Wie lange hat es gedauert, bis sich dein Puls wieder auf einen Ruhewert normalisiert hat? Inwiefern hast du dich durch das Workout im Anschluss besser (schlechter) gefühlt? Welche Aufgabe hat dir Schwierigkeiten bereitet? Wie oft musstest du sie wiederholen, bis sie einigermaßen geklappt hat? ...
- Das hält allerdings vom eigentlichen Anliegen, der Bewegung ab.
- Der Lehrplanbezug kann in der Sek. I nur sehr eingeschränkt ermöglicht werden, Gleiches gilt für praktische Aufgaben in der Q1+2, wo aber aufgrund der Notenrelevanz nach Lehrplan unterrichtet werden muss. Praktische Aufgaben müssen so gestellt werden, dass sie vom Platzbedarf und Materialaufwand für alle SuS machbar sind, Risiken ausschließen und auf Gefahrenquellen (z.B. Verletzungsprophylaxe beim Ausführen von Fitness Übungen) hinweisen.
- Die FS Sport arbeitet aufgrund der Übersichtlichkeit des eingestellten Materials und der interaktiven Benutzung vorwiegend mit Padlets.

Siehe z.B. <https://padlet.com/fraukranemann/glg76e521blmmp49>